

daß Paula ihm ihre jugendlichen Ansprüche an heitere Gesellschaft zum Opfer bringen mußte; doch Paula beruhigte ihn stets durch die aus fröhlichem Herzen kommende Versicherung, daß sie sich kaum jemals so wohl und glücklich gefühlt habe wie jetzt, wo sie ihr geliebtes Papachen einmal so recht genießen könne, frei von all den häßlichen Anforderungen des Geschäfts, die ihm sonst nur wenige Stunden für sich selbst gestatteten. Das Verhältnis zwischen Vater und Tochter nahm einen ernsteren und inuigeren Charakter an; Paula blieb zwar das heitere, mutwillige Kind, das den kränkenden Mann fröhlich umstatterte, sie war andererseits aber auch bereit, ein ernstes Gespräch mit ihm zu führen, sie lernte seine Bedürfnisse verstehen, sie lauschte ihm die ihn quälenden Leiden ab, die er umsonst zu verheimlichen suchte, und begann so allmählich den Vater zu pflegen und für ihn zu sorgen.

Wenn der Kommerzienrat mit Paula durch den Wald wandelte, die bleiche zusammengesunkene Gestalt auf den Arm des blühenden Mädchens gestützt, das seine Schritte sorgsam dem müden Gange des Vaters anpaßte, dann folgten die Augen der Begegnenden dem Paar mit Teilnahme und Sorge, denn ein dunkler Schatten schien über dem lieblichen Bilde zu schweben. Davon hatte Paula bei ihrer Unerfahrenheit freilich keine Ahnung; es freute sie vielmehr, daß der Vater jetzt in ihr mehr als ein tändelndes Spielzeug sah, daß er sie wie eine Gefährtin behandelte; und sie sah deshalb mit tiefem Bedauern das Ende der stillen und doch so glücklichen Zeit herannahen.

„Warum kann es nicht immer so bleiben?“ sagte Paula mit einem stillen Seufzer des Bedauerns zu dem Vater; „ich wünsche mir kein anderes Leben, und du hast dich hier so erholt, so zusehends verjüngt, mein liebes Papachen, daß es ein Jammer ist, wenn du dich erst wieder in das greuliche Kontor einsperrst. Ich fürchte mich allemal ordentlich, wenn der Briefbote kommt, denn die Zeitungen und die Geschäftskorrespondenz regen dich stets sichtlich auf. Und nun soll das wieder den ganzen Tag so fort-